

Staatliches Eifel-Gymnasium Neuerburg

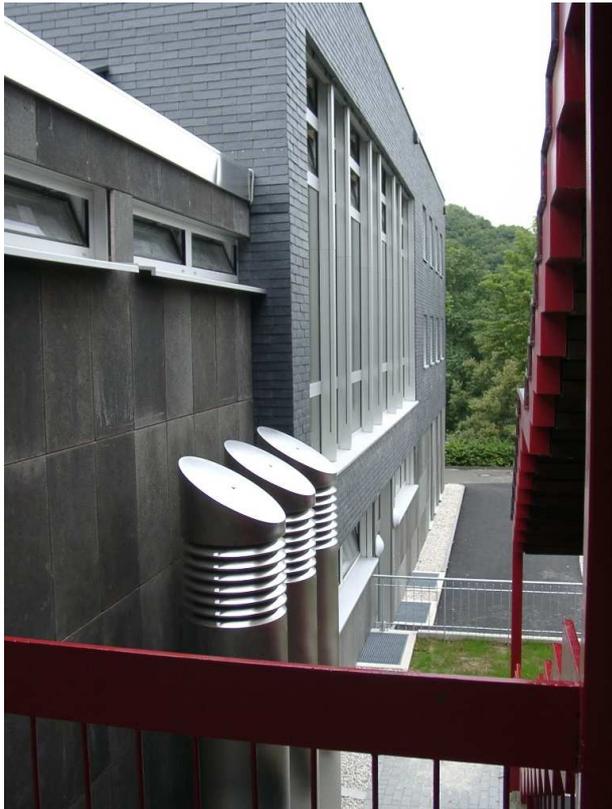
Sanierung des Wirtschaftsgebäudes und Modernisierung der Fachräume Chemie



Anlass der Baumaßnahmen

Ziel der Gesamtkonzeption für die Immobilien des Staatlichen Eifel-Gymnasiums ist es, moderne und funktionale Gebäude bereitzustellen, die den Erfordernissen eines Aufbaugymnasiums mit Internat gerecht werden. Der Schwerpunkt der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen liegt auf der Sanierung nach energetischen Gesichtspunkten.

Sanierung des Wirtschaftsgebäudes



Die Außenhülle des aus den 60er Jahren stammenden Wirtschaftsgebäudes wurde saniert. Hierbei wurde die interne LBB-Richtlinie angewendet, deren Anforderungen deutlich über die Energieeinsparverordnung hinausgehen. Die Außenwände haben eine Dämmung von 16 Zentimetern und das Dach eine Dämmung von 22 Zentimetern erhalten. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Nahwärmenetz, das von einer zentralen Pelletsheizung gespeist wird. Der angeschlossene Wohnbereich wurde ebenfalls saniert und die Sanitärbereiche modern gestaltet.

Der Wirtschaftsbereich im Untergeschoss des Gebäudes wurde vollständig neu konzipiert. Die geltenden hygienischen und brandschutztechnischen Vorschriften wurden ebenso berücksichtigt wie die neuesten Erkenntnisse der Küchentechnik. Die neu eingebaute Küchenlüftungsanlage verfügt über eine effiziente Wärmerückgewinnungsanlage. Die Beheizung des Speisesaals erfolgt durch eine energiesparende Deckenstrahlheizung. Auf dem neu erstellten Flachdach wurde eine Fotovoltaikanlage installiert.



Projektdaten

Baubeginn	April 2007
Fertigstellung	September 2008
Baukosten	3,5 Mio. Euro

Modernisierung der Fachräume Chemie

Geltende Anforderungen an die Sicherheitstechnik und den baulichen Brandschutz wurden bei diesem Projekt umgesetzt. Im Zuge der erforderlichen Maßnahmen wurde dieser Bereich zu einem modernen Unterrichtsraum hergerichtet. Insbesondere mit dem Einbau eines Deckensystems, in dem die im Chemieunterricht benötigten Medien zusammengefasst sind, wurde eine fortschrittliche Lösung realisiert. Eine flexible Nutzung des Raumes wird dadurch ermöglicht, dass das Deckensystem nur bei Bedarf abgesenkt wird. Die Konzeption der neuen Lüftungsanlage ermöglicht auch den Anschluss der Chemikalien- und Gasversorgungsschränke.



Projektdaten

Baubeginn	April 2008
Fertigstellung	September 2008
Baukosten	200.000 Euro

Bauherr

Landesbetrieb
Liegenschafts- und Baubetreuung

Immobilienmanagement

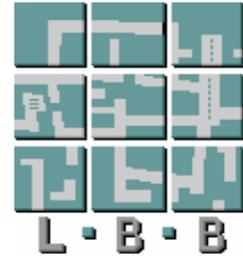
Bernd Büttel, LBB-Zentrale Mainz
Helmut Heinz, PM/FM Außenstelle
Trier

Projektmanagement

Klaus Marx
LBB-Niederlassung Trier

Projektleitung

Herbert Mergens
LBB-Niederlassung Trier



Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in RLP.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern für Energiemanagement, regenerative Energien, Bau von Pipelines und Kraftstoffversorgungsanlagen, Brandschutz, Schadstoffsanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf Baustellen (SiGeKo) sowie Projektsteuerung gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt / Presse

Markus Ramp, Pressesprecher / Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251
E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de